

TATORT JAZZ
Mi., 16. Sep. 2009

GastTäter:

Phil Regener (Autor)
Malte Dinkela (Maler)

TatOrt:

Kulturhaus Thealozzi 19.00 Uhr, Eintritt frei
Pestalozzistr. 21, 44793 Bochum
www.thealozzi.de (Info & Wegbeschreibung)
www.tatort-jazz.de (Freunde finden)

Tischreservierung wird empfohlen unter:

Tel.: 0234 / 17590, info@thealozzi.de **oder**

Organisation / Pressearbeit: Milli Häuser:
milli-haeuser@gmx.de Hotline: 0179 / 911 8 630

TATORT JAZZ

Bild: Malte Dinkela

Zur Eröffnung der Konzert-Saison im Herbst 2009 gibt es dieses Mal, außer einen frisch geschriebenen Krimi von Phil Regener, auch noch eine Vernissage mit Bildern von Malte Dinkela für Euch. Natürlich wird das Ganze umrankt von der findigen Tatort Jazz Hausband, die auf dieses besondere "musikalisch-literarisch-künstlerische" Wagnis hemmungslos eingeht.

Mi., 16.09.2009 - Poetry 'n' Jazz & Art mit **Phil Regener** (Autor) und **Malte Dinkela** (Maler)
Begleitet von der "Tatort Jazz Hausband": Marc Brenken (p), Alex Morsey (kb) und Uwe Kellerhoff (dr).

Zeitlicher Tathergang: **Beginn der Vernissage 19.00 Uhr, danach ab 20.00 Uhr Poetry 'n' Jazz**



Tatort Jazz Hausband am Mittwoch

Gast: Marc Brenken (p) mit
Alex Morsey (kb) & Uwe Kellerhoff (dr)

Dank an die Fotografen: Sabitha Saul, Michael Wolf, Jake Playmo



Phil Regener: Autor, Reporter, Bar- und Hauskeeper, hat tief in seiner Schatzkiste gewühlt und erstaunliches zutage gefördert. Schon bei den letzten zwei Lesungen hatte sich die Realität für die Helden seiner Geschichten als höchst instabil herausgestellt. Und nun geht es einen Schritt weiter:

das Publikum erfährt, aus welchen sinistren Gründen Rolltreppen nicht funktionieren und welche Abgründe hinter so manchem Jobangebot lauern können. Gemeinsam mit Regeners Protagonisten, einem Herrn namens Fabel, gilt es sich wieder einmal der alles entscheidenden Frage zu stellen: **worin liegt der Unterschied zwischen geschärfter Wahrnehmung und Paranoia?**



Malte Dinkela: malt, filmt, unterrichtet

Geboren 1978 in Göttingen. Danach lebte er in Braunschweig, Hamburg, Saarbrücken und seit fünf Jahren in Bochum. Mit Ausstellungen in u.a. USA, Schweiz, Luxemburg und Deutschland, sammelte er Erfolge, die ihn mittlerweile zum gefragten Künstler machen. Er ist kein Maler, der offensiv nach außen geht, eher leise betreibt er sein Handwerk, das zum Glück in seinen Ausstellungen zu sehen ist. Dinkela malt mit intensiver Ausdrucksstärke.

Seine Werke strahlen Wärme und Kraft, gepaart mit starker Sensibilität für das Motiv aus und lassen den Betrachter immer wieder gefesselt hinschauen. In der Ausstellung bei Tatort Jazz, zeigt er zum ersten Mal den Weg bis zum fertigen Werk. Mit Skizzen, seinen Kunstbüchern, Fotos und Gemälden schauen wir sozusagen "behind the scenes" und können Einblick in den Prozess nehmen, also in seine Vorgehensweise bis zur fertigen Ausstellung. Der beim Tatort anwesende Künstler steht auch für Fragen gern zur Verfügung.

